



Die Organisation der österreichischen Sozialversicherung

Gegliedertes System

Die österreichische Sozialversicherung umfasst die Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung. Die Durchführung der Sozialversicherung ist eigenen Körperschaften – den Versicherungsträgern – übertragen. Es gibt 22 Versicherungsträger – 15 Krankenkassen und 7 Versicherungsanstalten –, von denen einige auch zwei oder alle drei Zweige der Sozialversicherung durchführen. Aus historischen Gründen gibt es neben der territorialen auch eine berufsständische Gliederung.

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Alle Versicherungsträger sind im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zusammengefasst. Diesem Dachverband obliegt die Wahrnehmung der allgemeinen Interessen der Sozialversicherung und die Vertretung der Sozialversicherungsträger in gemeinsamen Angelegenheiten (z. B. Abschluss von Verträgen mit Ärzten, Spitälern und dergleichen). Er repräsentiert darüber hinaus das

Die österreichische Sozialversicherung <i>Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger</i>		
Unfallversicherung	Krankenversicherung	Pensionsversicherung
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt	9 Gebietskrankenkassen 6 Betriebskrankenkassen	Pensionsversicherungsanstalt
	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft	
Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau*		
Sozialversicherungsanstalt der Bauern		
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter		
		Versicherungsanstalt des österreichischen Notariates

* Die VAEB führt die Unfallversicherung für die Eisenbahnbediensteten selbst durch, die AUVA führt sie für den Bergbau durch.

österreichische System der sozialen Sicherheit gegenüber gleichartigen Einrichtungen im Ausland und fungiert im zwischenstaatlichen Bereich der Sozialversicherung als Zugangs- und Verbindungsstelle für die Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung.

Träger der Krankenversicherung

- 9 Gebietskrankenkassen (in jedem Bundesland eine)
- 6 Betriebskrankenkassen
- Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
- Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Träger der Unfallversicherung

- Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
- Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
- Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Träger der Pensionsversicherung

- Pensionsversicherungsanstalt
- Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
- Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (gemäß Bundespensionsamtübertragungsgesetz seit 1.1.2007)
- Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Versicherungsanstalt des österreichischen Notariates

Selbstverwaltung

Die österreichische Sozialversicherung wird seit ihrer Errichtung – mit Ausnahme der Zeit von 1939 bis 1947 – nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert. Selbstverwaltung bedeutet, dass der Staat Aufgaben der öffentlichen Hand jenen Personengruppen überträgt, die davon unmittelbar betroffen sind. Im Bereich der Sozialversicherung der unselbstständig Erwerbstätigen sind dies die Versicherten als Leistungsempfänger/-innen und Beitragszahler/-innen sowie ihre Dienstgeber/-innen, im Rahmen der Sozialversicherung der selbstständig Erwerbstätigen haben die Versicherten als Leistungsempfänger/-innen und Bei-

tragszahler/-innen ein unmittelbares Interesse an der Sozialversicherung. Die gesetzlichen Interessenvertretungen entsenden Vertreter/-innen dieser Personengruppen („Versicherungsvertreter/-innen“) in die Verwaltungskörper der Sozialversicherungsträger (des Hauptverbandes), denen die dem Staat gegenüber weisungsfreie Durchführung des betreffenden Verwaltungsbereiches obliegt. Die Versicherungsträger (der Hauptverband) unterliegen der Aufsicht des Bundes, welcher die Gebarung zu überwachen und darauf hinzuwirken hat, dass im Zuge dieser Gebarung nicht gegen Rechtsvorschriften verstoßen wird.

